



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Altes Testament (Ansetzungssachtitel von Bearbeiter/in)**

**Erman, Adolf**

---




Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-17183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-17183)

Die K. I. am tiefsten eingreift in das A. T., für alle Bücher 1 Nov. 73  
gleich wichtig. Ebenso sehr für die linguistische als historische  
Seite. Der Stoff überreich, hier muss was Sprache und Ge-  
schichte betrifft bei Seite gelassen werden.  
Die Assyriologie heutzutage eine Wissenschaft, obgleich die  
Dunkelheit noch sehr groß ist.

Vorbemerkungen.

- 1) Die Dkm. im Allgemeinen. Für das hebr. Alterth. war  
unmittelbar fast nichts an Dkm. erhalten.  
Es kommen zu Hilfe die äg. Dkm., der Mesa Stein, die  
phöniz. Inschr. Die äg. Dkm. haben aber verhältnismäßig  
wenig dafür geboten.  
Hier ergänzen die K. I.
- 2) Die Fundorte der K. I. sind Babylonien u. Assyrien. Hilla  
Bors Nimrod, Meighair, Warka (ark. bibl. Erich), Senkere  
(Lar sam), Nifir (Ni<sup>ur</sup>ur); Bagdad ist der nördl., Abu S'orain  
der südl. Punkt. Sie reichen von 2-3000 bis 300 od. später v. Chr.  
Erst von hier aus drang die Kultur nach Assyrien auf.  
Mosul (Ninive links Tigris (Euphr.) Mosul gerade gegenüber Hochjordan  
u. Nebi Simus (das eigentl. Ninive), südl. Ninurad (Challa), nördl.  
Borsabad. Südwr. von Ninive auf dem westl. Ufer des Tigris liegt  
Kala Sargad (Assur, die Reichshauptstadt), bis in das 14te Jahrh.  
v. Chr. reichend.  
Spuren von K. I. überall. In Armenien an verschiedenen  
Punkten, Persien, Elam (mit besond. Schrift u. Sprache), am  
Nahr el Kelb, aus Cypern, Aegypten?
- 3) Die Dkm. theils im lebenden Felsen, Königsinschriften auf  
Marmor (Alabaster?) plattieren den Palastwänden, Nindrits der  
Könige, auf Sargen, Sargen, trichterartige Obeliske. Die neuesten  
Inschr. aber auf Thontafeln aus dem Palaste Sanchetir (Sachir  
Nek des Assur banipal). Im Br. Mus. allein 5000 Fragm., nach

George Smith ~~musste~~ die Bibliothek auf 20000 Tafeln be-  
 stehen haben. ~~Erst~~ die Inschr. auf den Backsteinen der  
 Paläste (in Babylonien gestempelt). Sehr lange Texte auf  
 "Cylindern" (runden od. achteckigen, sechs- od. achtseitigen Tonstocken), diese  
 sind hauptsächl. <sup>Babyl.</sup> historisch. Es sind kleine Tonnern aus  
 Thon   $\frac{1}{2}$ ' - 1' gross. Andere sind in sechs-  
 eckigen Formen , die bei den  
 Annalen dienten. Die Obeliken  oben treppenförmig endend.

4.) Die historischen Texte auf Cylindern u. Prismen,  
 sowie die Prunkinschriften der Reliefs, Stenographie,  
 Chronologisch sind die Listen der Eponymen oder Ar-  
 chonten. Historischen Werth haben auch die Siegel  
 der Könige, die mehrfach erhalten sind, die Kaufur-  
 kunden, Gerichtprotocolle u. a. Privaturkunden, da sie  
 genau datirt sind.

Geographische Listen, Tributverzeichnisse, Tempel-  
 listen.

Mythologische Listen der Götter mit ihren akkadischen  
 Namen, ihren Titeln etc.

Grammatische lexikalischen Inhalte zur Erlernung des  
 akkadischen, sehr häufig. Conjugations tabellen, Syn-  
 taxische Übung, Erklärung von Teleogrammen, Ver-  
 zeichnisse von Synonymen, über Segenssprüche verwandter  
 Art, Listen über die Erklärung einzelner Theile von Thoren  
 etc. Das sind die "Syllabare".

Fragmente eines grossen astronomischen Werkes  
 Hörtge und Schönböckher, Ptolemäische Hymnen, Myth-  
 ologische Gedichte, Epische Gedichte, (Patriale des Tyndar,  
 von der Hellenfahrt der These etc etc)

Beschwörungsformel, Zauberispende etc.

5.) Seit Georg Friedrich Profesend dauerte es ein Mensch  
schenthaler bis die persopolitische R. J. 1836 ganz  
entziffert wurde; dann blieb länger als 12 Jahre die  
3te Gattung R. J. ganz unberührt, dann seit 1849  
ging es unerwartet schnell.

1.) die Schrift der 34. R. J. ist syllabisch u. ide-  
grammatisch und endlich polyphone?

ass. bit



1) kur, 2) mat, 3) kat, 4) nat

1) Laut 2) Berg 3) ergreifen als Verbu. Nomen  
matu ssadu asat

Erfinder dieser seltsamen Schrift sind Nicht-  
semiten, für die die Schrift unpassend ist, er  
waren die Bewohner der Landschaft Akkad; ~~beider~~ über-  
nahme nahm man die Zeichen als Ideogramme auf.  
So an „Sott“, aber der Assyrer als Ideogramm „ilu“.  
So bit „Haus“, assyr. bit.

altbab. an „Stern“ Zeichen der Gottheit, akkad. an,  
assy. ilu.

2.) Die Sprache ist semitisch.

ass. abu Vater

axu Mutter

unnu Mutter

bit Haus

𐎠𐎡

𐎠𐎢

𐎠𐎣

𐎠𐎤

|| Oft hat das Assyr. mit  
seinem Dialekt eine Eigen-  
schaft allein gemein, nur  
allgemein ist aber

die Sprache eine kanaanitische. Denn die Hebräer  
kamen ja auch aus Ur-  
bit 𐎠𐎤.



F. E. V.!

Aber auch die Denkm. sind nur mit Kritik zu benutzen, die Chronologischen Angaben schwanken, die histor. offiz. Inschr. übertrieben oder schwächen ab.

Aber zur Apologetik aller wissenschaftl. Abgr. in der Bib. nun durch die K. T. gewaltsam zu schreiten, das nützt nicht und schadet um so mehr. Seine Era et studio, denn dem B. d. Bücher ist am besten mit der lauterer Wahrheit gedient. —

Methode der Behandlung.

Ein vorw. exeget. Verfahren würde am besten bei einem Bude passen, als Commentar.

Hier kommt es auf eine große Übersicht an nicht auf Commentierung. Hier ist allein eine Sachordnung möglich und geboten. Der Stoff gliedert sich in

- 1) First antiq Seite der Archaeol. u. Gesch.

- 2.) Zeitliche, religiöse Seite.

- 3) Das Logische müssen wir bei Seite lassen.

Wir müssen methodisch mit dem 1. ten Punkte anfangen.



<sup>māki</sup>  
"in in m hāi ānu")

Litteratur des Gebietes.

Layard gab zuerst in sein Werke Andent über  
die Fruchtbarkeit der Iden für die Bibel, eines Druck,  
Norris, Oppert.

Die bibl. Chronol. festgesetzt u d. aus. Ful. Oppert  
E. Schrader Z. Krit d. bibl. Chron. ib.

Felice Finzi, Ricerche per lo studio del Antiquità  
del Assira (Turin 1864).

E. Schrader R. A. T. 1872. (Soll ein Handbuche  
sein).

Brouton, les inscr. assyr. et l'A. T. Montauban 1875.  
John Cairnright The unyff. text. in relat. etc. (Theolog.  
Review, London, Octob. 1871)

E. Schr. Ges. Bibliothec (Theol. Stud. u. Kr. 1874,  
Tenens. Jahrb. für protest. Theol. 1875).

E. Schr. Abet d. Chal u d. Urs d. Sem. DM. 1874.

E. Schrader Semitism. (Ten. Jahrb. 1874.)

F. E. V.!

A.

I.

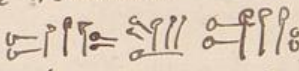
Ursprung der Hebräer.

Nach d. älter. Eloh. (Gen 11, 28, 31) u. d. Jahvistau (Gen 15, 7) wanderte Abraham aus <sup>אֲרָצוֹת</sup> aus <sup>כְּנָעַן</sup> Kanaan und zog nach Westen um in Palästina sich niederzulassen. Früher suchte man Ur an allen Orten (z. B. 37\* im Arpakschad!) möglichen und unmöglichen. Eine jüdische Trad legt es nach Babel. Eusebius bei Eusebius versteht Chamaïnae in Babel darunter. Auch der Talmud u. d. Araber suchen es in Babylonien. B. d. Ansichten, die über armenien u die hier Babel Abstammung sind leere Vermuthung.

Xenophon erzählt nun dass er "Chaldäer" in Armenien ausdiesz gefunden habe, das natum man als Spitze der ersten Ansicht an. Aber X Chaldäer sind ein rohes Bergvolk, ausserdem nennt er sie zusammen mit Karduchen, und löst den Namen Chaldäer stets mit Kalibern wechselte (ausgen von dem unechten letzten Kap.), Strabo 12, P. 549 aber sagt dass die Kaliber später Chaldäer genannt seien. Also ist der Name rein missbräudlich. Dagegen begegnen wir in Babeln im Auf des 9 ten Jahrtausend (353-353) in den Texten seit Chaldäern. Dass in den d. Chaldäern

Babyl Inschr die Chal nicht genannt  
werden, kommt daher dass sie sie Sumir u. Akkad,  
oder "Volk von Babylon" nennen. Ebenso in den jüngerem.

Die ass Inschr nur nennen Chald Südbabylonien,  
das Gebiet von Kar-Dunjas" bis zum Meer. Die Hebr,  
nennen aber Chald das gesammte Babyl Tiefland.  
Ob die Sumir u. Akkad Semit waren wissen wir  
nicht, dagegen sehr wohl, dass die Chald dort sit  
sind. Ein U-rû aber kommt wirklich vor

(Syllab. in W. A. S. II, 46, 50)  die  
klärt das Ideogramm der Stadt die da wo das heuti-  
ge Mugheir liegt lag. Es liegt auf dem n. Ufer d. Eu-  
phrat im Süden von Babylonien.

Es war eine grosse Stadt, wo noch heute Reste  
alter altbabylon. u. akkad. Könige gefunden sind,  
(Ismi-Dagon u. a.) auf konischen Backsteinen,  
Platten, ergraben, und (1 Mos. 24, 9) Skallus dreist  
war bei Kananaerern im Schwange (die heut Beduinen  
halten noch jetzt die Hand bedrückt auf das Laugung-  
Gloch).

Das ganze kanaan Pantheon nun ist  
babyl Ursprungs, zum Theil wörtlich gleich, und  
doch können sie nicht nur verdorben sein. Und  
ebenso nach stehen sich die Völker auch linguistisch.  
Nicht minder die Form der Poesie; sowie die  
ganze Verstebildung und die religiösen Ideen sind  
den Babyloniern gleich (Pusspsalmen). Bei den Semiten  
die sonst am reinsten sind, den Arabern, finden  
wir keine Spur davon.

Die Kananaer ~~eroberten~~ zuerst ihre Wohnstge,  
später folgten dann die Hebräer ihnen nach.

Ob nun die Hebr von Anfang in Bab sass  
ist sehr die Frage.

tubaxi

Wer das Verhölter der Sem kund akk Bew  
kennt, weiss was davon zu halten ist. Die somit  
t St Ländern eine Urbevölkerung vor mit Sem  
gerimalteyst (nur bei Mongol vorkommt) nicht  
nosyll agglutinatrend Sprachen. Bis jetzt ist es  
freil nicht mit etwng Sicherheit gebungen es in  
die (D.M.P. Ist das Akk. ein Sp. 2. 9. B.) Frau tartar  
Sprachen einzureihen

Dahin kamen sie aber, wie alle Semiten, in Ara-  
bien mit den Aesyr zusammen. (Dahin gehört  
wetterlich auch die Bezeichnung des Nimrod als  
eines Sohnes des Kusch, ??)

Der bibl Ber von der Ausw der H aus  
Ur Kasdim ist so zu verstehen dass die H etwa  
2000 v Chr aus Ur nach Arpakschad gingen. Von  
da nach Mesopotam und über den Jordan zu  
den schon früher eingewanderten Kanaanäern.

Anm. I of the roy. as. S. 15 B. Taylor  
über die Ruinen von Mugheir. Ein Centrum von  
Palastbauten, darum Hügel mit Gräbern. Septe-  
mont Ausgrab könnten noch viel machen.



## II.

### Abraham und die Erväter

אברהם, אברם, אברם. Für die Erklärung des Namens ist durch die Monum. geboten in den Sponymen ersten (Anno 677 unter Asarhaddon) der Bedioute name Abu-namu. "Abraham" ist nur Deutung des späteren Namens. Vergl. auch אברם, die spezifisch hebr. Form des Namens, אברם ist die babyl. Form des Namens.

Abramsoll in אברם gerastet haben; nach den Inschriften lag die gleichnamige Stadt in Aramaea, im nördlichen Mesopotamien, eine Meile nördl. von Edessa.

Von dort zog er nach Kanaan, auch dies kommt 2 mal so in Syllabari vor. Gewöhnl. wird es aber als "Westland" mit aqarri bezeichnet.






Eine Inschrift Binnirart I zeigt <sup>das</sup> mein darunter Tyrus, Sodon, Samaria, Edom, Philistia verstanden.

Das Meer des Westlandes ist das mittelländische. Auf der Inschr. des Königs Kudhur malik von Ur bezeichnet sich dreier als Herr des Westlandes.

In den Berichten der Bibel wird <sup>(Gen. 14)</sup> zur Zeit Abraham's großer Krieg transjordanischer Könige gegen kanaanäische Könige erwähnt.


Der erste Theil des Namens Amraphel herst assy. n. Amar, kommt in einem Königsnamen Abubyl vor. Erst König von אברם (Mesopotamien im enger Sinne, von Mosul bis zur <sup>Mündung</sup> ~~Wasserleitung~~ ägypt. Sinkara. So kommt der Name nicht

vor. Dagegen kommt mit Adpkad zusam-  
men vor Sum'ir für Babylonien, also  
wird Sum'ir Sinear sein. Die Vermuth wird  
durch ein aw Lautge unterst, aber  
fragl bleibt sie doch.

Arrok König von Elasar. Smith hat in einem Syll  
mit der Lesung iriv<sup>rio</sup> gefunden. Der Mondgott  
Sin heisst akk aku. Nun kommt in einer sehr  
alten Inschr der Name  vor, genau  
 iri aku Diner des Sin? Elasar ist fraglich.  
Die Stadt des  heisst Larsao oder Lar-  
sa (auf dem Bellerophon Cylinder ausgesprochen), Rawlinson  
hat dieses  mit  zusammengebracht.

Kedor läomer König von Elam. In den Inschr, des  
Assurbanipal kommt Kuddeur<sup>von Elam</sup> Naxanti vor, sowie  
einer Gottheit der Elamiter ~~Kamar~~. Dafür dass es sol-  
che Könige gab, dient auch zum Beweise ein altha-  
bylonisches ~~Texte~~ Texte ein Kuddeur Nabuk  
von Elam dessen Sohn heisst Arrok.

Elam heisst Elamti oder Elam, Hochland, das  
zwl von Babil bis Persis und nördl bis Medien  
gelegene Land. Der von den Errech genannte Stamm  
Kissioi heisst bei Sanherib die Stadt Kis.

Tizgal König der Sogim. So wie der Name überliefert  
ist greift er keinen Sinn, ebenso wenig lässt sich etwas  
mit  anfangen.

Aus alledem sieht man, dass diese Notizen nicht  
von einem späteren Esdrasdrachener rein aus dem  
Fingern gezogen ist.



## Mose und die Richterzeit

Wir besitzen die Inschrift eines altbabyl.  
K Naramsin, worin er von d. Eroberung  
von Asrak und Makkum redet. Später bezeichnet  
Makan einen Theil von Aegypten aber zugleich  
bezeichnet er ein östliches Land. Darauf allein ist  
also nichts zu geben.

Zum Auszug Israels geben uns die Texte eine  
Parallele. Ein altbabyl. König Sargon von Agami  
berichtet uns, er sei in der Stadt Azuparan als  
Kind von der Mutter in einem Kasten von Erdspeck  
ausgesetzt, von einem Fischer gefunden und er-  
zogen. Man hat das sonst als Mythos betrach-  
tet.

פירחא kommt als פירחא bereits als Eigennamen  
פירחא סאר muss vor.

## Josua u d. Richter.

Unter dem Richter Othniel unterwarf der König  
Kuschan Riddikatajim von Aram Naharain (Ost-  
Aegypten, nicht Babylonien) das Volk.

Tiglath Pileser I (1130 - 1110) herrschte „von der  
grossen See des Westlandes“ an, i. e. das phönizische  
Mittelmeer.

Von 1100 - 900 fehlen überall die Parallelen  
gerade die grosse Entwicklung der ersten Königs-  
zeit setzt eine Ruhe von aussen her voraus.

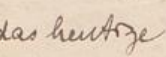

Wir erfahren dass Tiglath Pileser I am Anfange seiner Regierung zwar Babylon nahm, später aber geschlagen wurde und seine Gotheilder verlor an Babylon von wo erst Saurid sie wiederbrachte

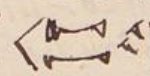
Andererseits wird es von 900 ab, von wo Ninive und Assyrien in den Vordergrund tritt.

Excurs.

(Ninive u die Urspr des ass. Reiches)

Gen. 10, 8-12: Kusch erzeugte den Nimrod, und so war der Anfang seiner Herrschaft Babel, etc. Von jenem Lande zog er nach Assur etc. (So schreibt der Jahuist um 800 v. Chr.)

Das heutige Nubien, , K. T. Ku. si = Niluxi. Was soll das hier heissen! Aber das ganze ein Eruscherevolk dieses Kusch ist ein anderer. Gen. 2, 11 jahre steht  im Stra mit von Südländ, Sudaicien? Also ist N. Nimrod hier abgeleitet von einem Sudaicischen Volk, wohl Arabien. Nimrod ist der Repräsentant von Babel (Midia 5, 6) George Smith identifiziert ihn mit Is. Tubar, Helden der babylon. Epos, aber das ist nicht zu begründen. Volleracht ist ein Gott, So Joseph Erivel (Freiburg) und Sayce: Merodach ist der Gott des Supertor, allbabyl später nach Assyrien gebracht.

R. 2, 56 werden ihm 4 Hunde beigelegt, Packer, Fresser, Orgelfer und? Er h  amar-utuk, leuchten der Licht.

Ni ist ein akkad Verbalpraef und uk fällt zuwerten ab, das ganze wirkt unwahrscheinlich.

Die Zusammenfassung der 4 Städte ist bedeutungsvoll, denn die babylonischen Könige beherrschten nur einzelne Städte, nur zuwerten ward die Kleinste Babylons

! ! !



aufgehoben. (Z.B. unter Kuddur Nabuk).

Babel  $\frac{3}{7} \frac{7}{7}$  Gen. II von  $\frac{3}{7} \frac{7}{7}$  "verwirren" erklärt R. J. aber: bab-itu "Thor des El". El ist der höchste altbabylonische König der Götter (Für des. steht dafür  $\frac{7}{7}$ ). Er war eine heilige Stadt, Tempel bit. Saggatu u. bit.  $\frac{7}{7}$  "Tempel der Höhe" und "Tempel der rechten Hand".

F! F.E.V! Kam Deutschland nicht finden, nicht allweil drauf rum!!! 26 Nov. 7  
Owindgol!!!

Der eine <sup>ertere</sup> war ein Tempel des Merodach - Babilu er ist wahr scheinlich identisch mit der imposanten Ruine Babil (40meterhoch, 180m. lang) im Norden <sup>70m. breit.</sup> Babylon.

Er ist das "Erbauial des Belus" des Strabo. Ganz verschieden von diesem Tempel ist der Tempel des Bel (Herod. I, 187) mit 7 Etagen auf der rechten Seite des Euphrat. Dies ist der Tempel des Nabino-Babilu von Borsippa. Noch jetzt ist seine <sup>7 Etagen</sup> Etagenform bemerkbar. Nebukadnezar berichtet uns auf dem Cylinder von Borsippa dass er den Tempel der 7 Leuchten wiederhergestellt habe.

Zwischen Babil u. Borsippa lag nun die Stadt, wo heute Hilla liegt. Dar sind noch jetzt Ruinen, die eine <sup>Stadt</sup> Stadt, erbaut von Nebukadnezar. Ein Teil der Ziegel emailiert. Noch südlich. Liegt der Hügel Anwan mit Ruinen. Auf der Westseite ein Palast des Nrgalsar assur, derselbe wo Alexander d. Grosse <sup>residierte</sup> residierte.




Die Stadt hatte gerade, breite Straßen und 3-4stöckige Häuser.

Unter Nabunit eroberte sie Cyrus, der sich nun Erbau-  
 er von Bit sagatu u Bit "gila" bezeichnet. Darius  
~~vor~~ die Mauer ein, den letzten Aufschwung nimmt  
 sie unter Alexander. Durch die Gründung von Seleucia  
 verliert sie sehr, schon zu Strabos Zeit ist sie menschen-  
 leer.

## F. E. V. !

Die 2te hier genannte Städte Erech, <sup>Warka</sup> auf dem  
 Ostufer, südlich von Babylon. "Arken, Arka" ist.  
 Ὀπποῖος des Strabo. Die Hauptbrunne bei Bowarigge  
 Es ist dies nun eine uralte Stadt, (Bachkeine  
 im Pr. M., Akkadische, Chetlo  
 altbabylonisch. In späterer Zeit  
 galt sie als Sitz der Göttin Nanna.



Das 3te Name ist Akkad, das ist die Land-  
 schaft Sumer und Akkad  also  
 mit dem Städtedeterminativ. Ruinen sind noch nicht  
 bekannt. Die Akkadier nun sind keine Semi-  
 ten. Seit Nebukadnezar nennen sich die Kö-  
 nige nicht mehr Könige von Sumer und Akkad,  
 sondern Könige von Babylon. Wo es lag weiß man  
 nicht.

(Kälne, davon sagen die Monumente gar nichts,  
 der Talmud sagt es der babyl Ort Nafer,

das Nipur des T. T., aber Nipur (nördl. v. Babil.)  
heißt nicht so.

Von jenseit Landzug (Wind) nach Assur und baute Ninive,

Die Übersetzung des ersten Theils häufig falsch gege-  
ben. Auch ist Assur im A. T. nie Eigennamen

Babylon war auch Metrop. d. v. Ninive,  
die assyr. Dkm. rücken nicht über die Mitte  
des 2ten Jahrtaus., die Babil. bis ins dritte.

Das alte Assur lag südl. von Ninive.

Die Schrift der Ass. ist eine Fortbild. der alt-  
Babil. Auch die Reliq. geht dahin zurück.

Das Assur hier nicht erwähnt wird geht darauf her,  
vor dass zur Zeit des Salw. es nicht mehr Haupt-  
stadt war.

Die Ruinen von Assur bei Kilestergat, die sämmtlich  
schlecht sind, älter als die assyr. die Assyr. Könige  
nennen sich nur patri, waren also wohl von  
Bab. noch abhängig; dies war um das 15te  
Jahrhundert. Nach Tiglatpileser I. kommen  
noch Könige vor, im 9ten Jahrhundert  
scheint die Residenz verlegt zu sein.

Assur-nazir-habal, <sup>(883-858)</sup> baut das um 1300 gegrunde-  
te Chala-Ninive, das nun an Hauptstadt  
wird. Assur blieb eine ansehnliche Stadt. (Cf.

z. B. die Inschr. des heiligen Mus.); die alte  
Kaldäer war herabgekommen, diese Stadt  
erbautete sich von neuem. Der alte Name Kalku  
hebr. כַּלְכּוּ, es ist die Südost von Ninive, zwischen  
Tigris u. d. oberen Zab <sup>Pal</sup>; vier gross. Pal



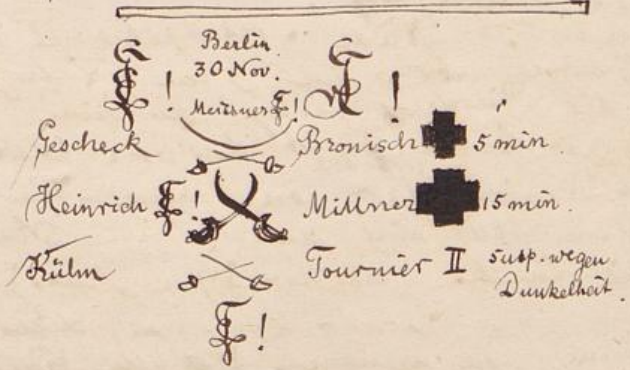
S.W.P. unvollendete Teil  
des Assurhaddon, die  
Platten des Central-  
lastes des Tiglat-Pileser  
verbaut

Der C. P. angelegt von Salmanassar 2,  
Sohn des Assur nazir habal (um 800),  
von dort auch der schwarze Obelisk.

S.O.P. (Tempel?) Assur. Til-ili, einer der letzten Könige.

Das eig. Ninua, bei Koyundschik und Hel.  
Tunus. Palaste des Assur banipal und  
Saurhib, der letztere mit der Bi-  
bliothek; die Stadt auch von Salmanassar  
Kalah gegründet.

Noch nördlicher Khorsabad, Palast des Sargon,  
Vater des Saurhib. (herausgegraben von Botta, alles  
im Louvre.) Künstlerisch die schönsten. 706 eingeweiht,  
bald darauf wurde er ermordet.



Zeit bis auf Phul - Tiglath Pleser.

Dann regierte nach der traditionellen Chronologie 1055-1015, er soll bis zum Euphrat geherrscht haben, darauf kann man auf Schwärze Assyriens schreiben. Aus den Jahren 1130-1100 assyr. Chronol. haben wir eine Liste Tiglath Pleser I an den Tigrisquellen. (Wir wussten von ihr schon aus einer Liste Assurnasirhabal). Er herrschte von Westasien bis zum Mittelmeer, das stimmt zur Richterzeit. Dann kommen einige unbedeutende Könige bis 850 ca und in diese Zeit fällt die Zeit Salomos und die Blüte Ägyptens unter Setang.

Alles wird anders unter Assurnasirhabal (883-853) Kanaan wird tributär, wie der König und er zitiert. Sein Sohn Salmanassar II (858-823) hat sechsmal gegen Benhadad von Damaskus und 2mal gegen dessen Sohn zu ziehen (schwarzer Obelisk).

Es werden erwähnt

- 1) Azabu Sir'ai — Ahab von Israel
- 2) Tahua Sohn des Humri — Tehu, Nachfolger der Könige vom Hause des Baal
- 3) Ben Hadad } von Damaskus { Ben Hadad
- 4) Hazailu } Hazael

George Smith hat diese Nennungen angezweifelt aber da diese Könige neben Damaskus, Hamath und Tyrus, Sidon erwähnt werden und der relative chronologische Abstand zwischen den einzelnen Zügen derselbe. Das ist denn doch sehr deutlich. Und der obige Bericht wird erst durch die R. T. klar.



742-725; Menahem von Samaria 771-761, Pekach 758-739 (729), Hosea von Israel 739-722; Uzziä und Menahem sind nach der Zeitgenossen des Ahaz, von dem die Skri. nichts wissen; sie sind Zeitgenossen des Tiglatpilsar 745-727, und derselbe bezeichnet in der grossen Prunktschrift aus dem äld. Reg. Jahu harzi Jahuwai (Ahas) als tributär und Hosea und Pekach, ebenso wie Raszem von Damaskus.

Also	Uzziä 809	Menahem 771	Pekach	Pezzin	Tiglatpilsar
	Ahas 742				745-727
	Hosea				

Die biblische Chronologie ist sehr richtig im allgemeinen, und hier soll solch ein Fehler stehen. In der Zeit des Menahem und Pekach waren längst Unrichtigkeiten gewittert, man nahm Interregnen an.

Von 722 ab konnte die biblische Chronologie auch nicht richtig sein, besonders zur Zeit des Sanherib.

Oppert *Revue archéol.* 1868, Nov. Dec. = *Drk.* 23, 1869, P. 134 ff.

J. J.



5

Phul - Tiglat pileser u. d. Unter  
d. nord R.

Seit König <sup>Salmanassar</sup> ~~Asarhad~~ III, Asurnotar - 746 haben keine Ikun.  
Hinterlasseri. Salmanassar III soll nach Damascus  
und dem "Ederlande" gezogen sein, vgl. Hosea 10, 14  
wo Salmen "die Stadt Arbela zerstört. Dagegen aber  
nicht König von Assyrien her, ist es vielmehr der neue  
Herrscher König von dem K. L. herrschen.

2 Kön. 15, 8 ff. wird erzählt, dass nach dem Sturze  
des Sargon, Sallum den Thron usurpiert habe, sei  
aber bald von Menahem gestürzt. Menahem gab

aber ins Land kam<sup>2</sup>

Rhul von Assyrien Tribut. Tiglatpilesar erzählt aber, er habe Tribut von Nuhanni von Samarien im 8ten Jahre empfangen; im Jahre 739 zog er gegen die Chatti i. e. Syrer, Westasiaten.

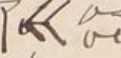
737-735 zieht Tigl. Pile gegen den Osten, 734 gegen den Westen, gegen Philista, bis Parza hin. Er erobert Bit. Humri ~~id.~~ <sup>id.</sup> Humri i. e. Samarien, das er fortführte und wo er Hosea ersetzte. Auch Ezead und Abel bet macha Mahu er ein wahrschrotulode (Sa-al ~~////~~ und Abil ~~////~~).

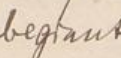
Das stimmt ganz genau mit der Bibel, Wort für Wort.

Kön wird berichtet dass Schar und Rezzin <sup>(von Damack.)</sup> gegen Samaria zogen, dem Rhul zu Hilfe kam, wie es auch ganz ausführlich erzählt wird, nur kerset er hier richtiger Jahu-axaz, woraus das stumme axaz abgekürzt ist; überhaupt schwanken ja die Namen im A. T. 727 stirbt Tiglatpilesar, ihm folgt der 4te Salmanassar 727-722. (Salmanu-asar „Salman ist gut“) Gewöhnlich hat man ihn mit Sargon identifiziert noch vor einigen Jahren hat ein Hallenser Prof. Riehm es durch eine ganze Abhandlung es erwiesen wollen. Jetzt ist von Smith eine Art Verwaltungsliste entdeckt, die eine ganze Regierung schildert. Dass die Eponymenlisten nicht schon und darüber belehrt hatten kam daher dass

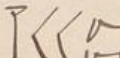













Salmanassar's Archontatjahr 723 überall eine  
Locke war.

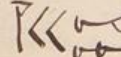

725, 24, 23 zog er gegen 3 Länder, die Namen werden  
zerstört, aber nach der Bibel muss er 3 jährige  
Krieg gegen Samaria sein.

Im folgenden Jahre erobert Sar ukin die Stadt  
Samaria. Ob  Sohn des Salmanassar ist  
sehr zweifelhaft, denn seine Nachfolger führen das  
Geschlecht nur auf ihn zurück.

Mit  beginnt die grosse Plauzzeit Assyriens.

6.

 und die               

 Sar-ukin, hebr. , erbaute seinen Palast  
bei Khorsabad, herausgegraben von Bottard  
in den 40er Jahren. Denkmäler fast sämmtlich in  
Paris. Es sind meistens Reliefen, auch Cylinder.

Er regierte 722-705, doch wird erst 722 als sein  
erstes Jahr bezeichnet; 722 heisst die ris Sarruti.

In dreier nun nahm er Samarien, und führte  
27 280 Einwohner fort, Leute östlicher Gegenden  
colonisirte er dagegen in Samarien.

Ebenso heisst es 2 Kön. 17, 24 Samaria sei von  
Könige mit fremden Völkern colonisirt wor-  
den. Die Bibel erzählt nun noch weiteres,  
aber Sargon zog nach Aegypten und nahm dem  
Pharaon Könige von Sassa sein Reich, dabei unter-  
warf er auch Juda. Offenbar war Juda seit



der Sohn des Königs Asordan wurde zum Statthalter gemacht. Nach den Monum. wurde Asurnadinsum nach der Vertreibung eines gewissen Sargub eingesetzt 701. Über die grosse Exped. in Aegypten besitzen wir 3 Berichte 1) II Reg.

II) Taylor Cylinder, Col 2-3, ausführlicher.

III.) Sierrosesse; kürzer.

Der Zug gegen Juda war nur Episode, die Hauptsache war der aeg. Zug. Die Bibel setzt den Zug in das 14te Jahr (714 od. 711), in Wirklichkeit war er 701. Wahrscheinlich vermischt die Bibel den Feldzug mit dem des Sargon von 711.

Schr. K. J. A. J.  
174 ff.

Nach Sauerhob war der Zug glücklich, in Wirklichkeit nicht.

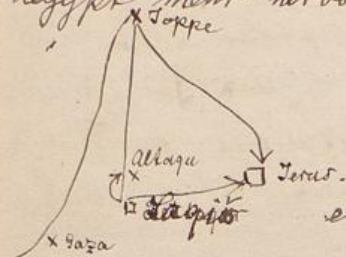
Kalki ist in den K. J. der Name der Westvölker, hebr.

II) III.

Der König nimmt Tyrus, wo er Etlolab erweitert und Tribut von Samarien etc. empfängt.

Er nimmt Asgalon. Die aeg. Truppen mit grossen Schaaren von Meroe an, bei Allagu werden sie geschlagen. Hiskia unterwirft sich nicht, darauf nimmt der König 463 Städte und führt 240,000 Gefangene fort. Er belagert den Hiskia, der Tribut gibt und sich unterwirft.

In der Sierrosesse tritt die Hauptrolle des Zuges gegen Aegypten mehr hervor, Juda ist Nebensache.



Vor dem aeg. zieht der König nach Allagu zurück wo es zur Schlacht kam. Der König sandte 2 Corps gegen aeg. eins von Tappe, das andere von Laga.

Als Eroberer die mit dem Hirkra unterhandelt  
werden erwähnt  $\text{מִיָּדָה}$  und  $\text{מִיָּדָה}$ , tustannu und  
rab. sak (wak akkad.) „General.“

Nach der Bibel werden errichtet 30 Tal. Gold 300 Silber.

Nach den K. T. 30 Tal. Gold 800 Silber.

Nach Joh. Brandis reduziert man die Talente nach  
dem schweren Silbertalente, die alt. nach dem leicht-  
ten, sie verhielten sich wie 3 zu 8, also strukturiert  
ein Silbertalent hat 27500 M., ein Goldtal. 137500 M.,  
also betrug der Tribut 4 Mill. 50000 M. Gold  
2 M. 250000 M. Silber.

6 300,000 M. ungefähr.

2 Kön. 19, 36 wird die Ermordung des Sennacherib  
durch seine Söhne Adramelch und Sarsar  
ermordet; nach den Inschr. unternahm er aber erst  
noch 5 östl. Kriegszüge.

Merodak Baladan, Sohn des Baladan schreibt eine Ge-  
sandschaft an Hirkra. Der Name ist Marduk-  
habal-idda, der 731 Tribut grebt. 709 entthront ihn  
Sargon. Er ist Sohn des Takin. Dann kommt er nicht  
mehr vor. Der biblische ist aber ein jüngerer, sein  
Sohn. Von diesem Baladan berichtet Sancherib er habe  
705 bezogen, 704 - 703 bezogen der ptolem. Caion ein  
Interregnum in Babylon. Auch bei Eusebius (Alex. Polyh.) herrschte  
Merodak Baladan 6 Monate - Er war es also der an Hirkra  
sandte vor 701 denn damals war Hirkra noch mächtig. Auf  
Isaias Abroathen schlägt er das Bündnis ab und verneidet

4.C.  
3.F.!

Er!  
Er!  
Er!

so 705 oder 704 nach dem Krieg, nach 6 Monaten wird Merodak wirklich auch schon gestürzt.

Sauherib erzählt selbst seine Besiegung, dann empört er sich nochmals und wurde durch Asurnadonsum ersetzt.

2 Kön. 19, 37 wird Sauherib im Nisroch Tempel getödtet von 2 seiner Söhnen. In den Synchronen wird nur 687 die Thronbesteigung Asuradonsum's erwähnt.

Die Namen der Söhne stimmen in der Bibel und bei Abydenos. Nur 7X 75 und Nergil sind zu Nergal-Sar-assur zu verbinden. Die Söhne flohen nach Ararat i.e. Urart "Armenien" (deine markabut mit deinem hurpu und deinem markhu)

2

Es folgt 687-686 Asurhaddon, Sohn des Sauherib. Backsteine, Cylinderinschriften, Texte seines Sohnes Asurbanopals.

Er ist es der zuerst sich <<<< von Aegypten, Patros und Kus nennen kann. Über die Eroberung erfahren wir durch seinen Sohn, er sei in Aeg. eingedrungen, habe den Tarqu geschlagen, das ganze Land zur Provinz gemacht, die Städte neu benannt und sie seinen Dienern gegeben habe.

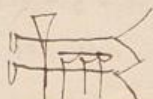
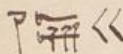
Eine Marmorplatte enthält eine Liste von 22 Tributpflicht. König von Xatti

- |                   |                |                              |
|-------------------|----------------|------------------------------|
| Babel K. v. Tyrus | K              | K. v. Adad.                  |
| Kanaan            | K. v. Edom     | Edgisk K. v. Edalion         |
| Musur             | K. v. Moab     | P. Magure K. v. Kothbon      |
| Silbil            | K. v. Gaba     | Ki /// K. v.                 |
| Nisanti           | K. v. Akkaton  | Utuandar K. v. Paphos        |
| Ikasamen          | K. v. Ekron    | Indu K. v. Turia             |
| Mukrasab          | K. v. Byblos   | etc                          |
| Matanbaal         | K. v. Ibad     | Cyren mit den Xatti gezählt. |
| Abbal             | K. v. Samarien |                              |
| Budutl            | K. v. Ammon    |                              |

Also Manasse war auch Artubär unter Assarhaddon.

Est. 4,2 wird gesagt die Samaritaner hatten dort gewohnt seit den Tagen Assarhaddons von Assyrien, der sie dort hin führte. Das stimmt zu einer Notiz des Pylodotus.

Est. 4,9-10 wird erzählt von einer Exped. des Osnapar. Es endete mit babyl. Sklaven die erobert wurden, also müssen sie auch empört haben, was unter Assurbanipal der Fall war. Also wird Selsar recht haben. Osnapar war doch aus Assurbanipal deportiert ist bleibt fraglich.



667-? (wahrscheinl. 625) übernahm das Reich in höchster Blüte. Er beherrscht noch Ägypten und Medien. Aufstand seines älteren Bruders Samuges. Ägypten befreit er und wird nicht mehr anworfen. Er baut Mosul gegenüber zu Koyundschuk 2 Paläste - Im Südpalast keine Bibliothek.

667-625

4  
m  
n  
d  
3  
4  
p  
p  
p  
f  
C  
Z  
D  
a  
R  
7



נָבֻכַדְרֶסֶר

m  
mar  
t  
hurpu  
c  
ptor  
d  
n  
r  
s  
s  
p  
h

Nabu-kudurri-usur "Nebo adlütze die Krone".  
Ebenso im יְבֻכְדָּרְסֶר (statt נָבֻכַדְרֶסֶר)

Nabu Kudr usur = nabu



Die Bibel nennt als obersten  
Trabanten den יְבֻכְדָּרְסֶר ass.

Nabu zur idin <sup>zur im Namen für יְבֻכְדָּרְסֶר</sup>  
"Nebo schenkte den Spross".

יְבֻכְדָּרְסֶר Eunukenoberst

Nabu szib ani "Nebo rettete mich".

יְבֻכְדָּרְסֶר Nirgal sar usur <sup>griech. Νεργυλιος ap.</sup>  
Sangarnebo = sungir nabu "sei Gnädig Nebo".

נָבֻכַדְרֶסֶר rabbu imga "der grosse der erhabene"

יְבֻכְדָּרְסֶר "Statthalter", sakan "Stellvertreter".

יְבֻכְדָּרְסֶר könnte man auch für ein Fremdwort halten,  
ist aber zu alt.

anni enni Auch יְבֻכְדָּרְסֶר Gargamis kommt vor.



anni  
ma inkabuta  
tubaxi

Bei der Wegführung d. Jojachin (2 Kön. 25, 27) wird  
erwähnt Evilmerodach der den Jojachin befreit.  
Der kommt auf einem Contracte vor im Ber. Mus.

gaza hurpu  
ma'irhu

Awil-marduk "Mann des M."

tuhir bpajtē a'ir



ma'ir  
gairr a'ir  
gair er

bp bpa

Anm. || Das Buch Daniel (167-164) kann  
natürlich nicht als historisch <sup>verfaßt.</sup> getreue Darstellung  
aufgefaßt werden.

Das Dan. in „Schrift und Sprache“ eingeweiht wird  
setzt offenbar Bekanntschaft mit der Keilschrift voraus,  
sonst hätte man es nicht erwähnt.

4 Kap. 2, 4 reden die Chaldäer „aramäisch“, das  
ist natürlich Unsin, am Nebukadnezars Hof  
wurde nur assyr. gesprochen. Erst seit der Perserzeit  
chata kame ar mehar nēmu draug das Aramäische  
ein. Im 2ten Jahrh. freilich mag schon nur ara-  
mäisch gesprochen worden sein. Hieronymus ist  
der Unglückliche der zuerst im Commentar zu  
Dan. 2, 4 das „chaldäice“ aufgebracht hat, daher  
die ungeheure Verwirrung. Die „chald.“ Texte aber sind  
sogar westaramäisch, was in Babyl. nie gesprochen  
wurde.

Kap. 5 wird das Fest und der Tod des Belsazar erzählt.  
Belsazar ist der erstgeborene Sohn des Nabunit  
„Bel sar usur“

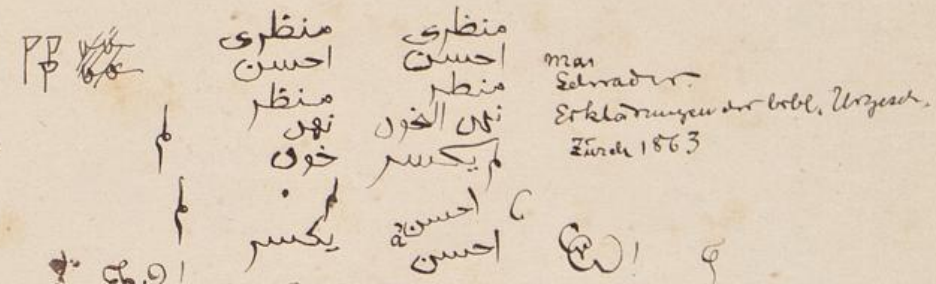
בֶּלְשַׁאֲזַר „balat sar usur“, „schirm sein Leben“  
„Balthasar“

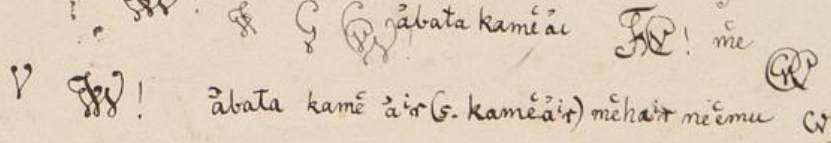




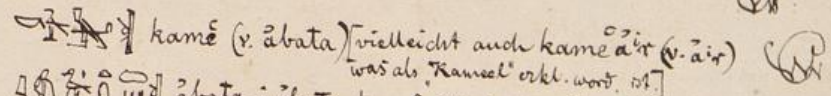


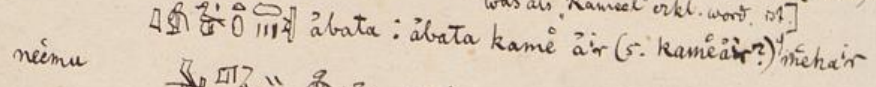
Dein hebr. מִיָּדָא in der ~~hebr.~~ jaldet. Schöpfungszeit  
 entspr. das tihanti.

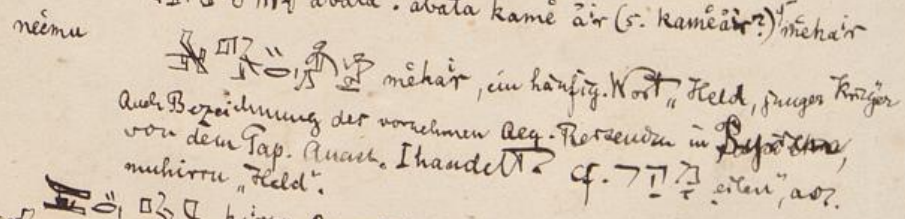

 man  
 Schneider.  
 Erklärungen der bibl. Urzeit.  
 Zürich 1863

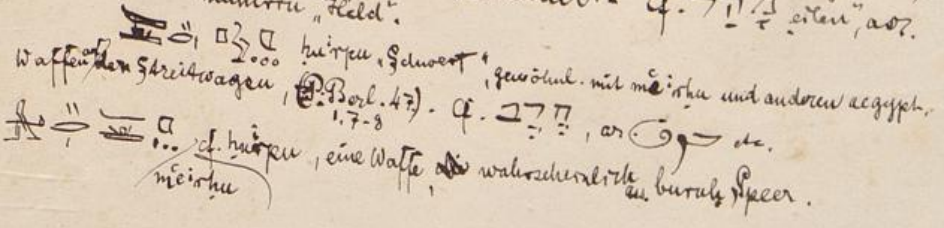

 äbata kamé äir (s. kamé äir) méhär néemu

altbabyl. Cylinder B. der dualstänische Füllbeschrift.  
 kame Gen 1-5. Gen 6,5-9,17.


 kamé (v. äbata) [vielleicht auch kamé äir (v. äir)  
 was als "Kameel" erkl. word. ist]


 äbata : äbata kamé äir (s. kamé äir?) méhär

néemu  

 méhär, ein häufig. Wort "Held, junger Krieger  
 auch Bezeichnung der vornehmen ägypt. Herosiden in Papyrus, von dem Pap. Arab. I handelt. cf. 777. eiten, aor.


 méischa, Schwert, gewöhnl. mit méischa und anderen ägypt. Waffen  
 von Schreitwagen (Bibl. 47). cf. 777, ar. 777 etc.  
 cf. méischa, eine Waffe, die wahrscheinlich als buraly Speer.

Die alten paläestinen

Die Thier in aber auch

